

« Mine Geisse fueren ig blüehigs Heu u o Emd mit rotem Chlee, das het Eiwiss und isch gsung. D' Bahnpöörter meie n i vo Hang. Der Wintervorrat hani denn aube im Güeterschuppe am schärme. Gärn frässe d' Geisse o Härdöpfu, roh u gchochet; die chocheni aube ime grosse Topf im Bahnhof.

Trochnigs Brot, Rüepli u vor allem Granium hei si gärn wie verrückt. Zwüschine fuereni ne es Chörbli volle Chriis vo de Wiisstanne; das hei d' Geisse bsungers gärn, so öppis zum chätsche...

Im Summer chöi si weide a de Bahnpöörter, s het vill Blüemeli. Geisse wärde öppe 7 jährig, d' Züse als Stamm-Mueter isch mitüuri sogar 12 Johr alt worde.

Regelmässig gohni mit de Geisse am Hälfterli go spaziere, vill bis i Oberwald ueche, da hets Sunne! S tuet mer guet u de Geisse n ou. Ig trinke gäng Geissmilch, die isch guet für Huft u Hals, so chani gäng guet loufe u singe.

A Bahnbetrieb hei sich die Tier vo chlii uf guet gwöhnt, sogar ds' Sprätzle vo de Pantografe het se nümme erchlüpft. Ume d' Dampfloki macht ne Angst, das sägeni aube zum Schüggu. »

*Alfred Schenk, Wasen*



## Von Zügen und Ziegen



*Alfred Schenk*, der ehemalige Stationsvorstand von Wasen im Emmental, ist seit der Stilllegung seines Bahnhofs 1994 im Ruhestand. Aber schon seit 1981 wohnt die Ziegenfamilie mit ihm und seiner Frau *Mädi Schenk* auf dem Bahnhofareal.

